

Beilage zu Nr. 152 des Enzthälers.

Neuenbürg, Donnerstag den 26. September 1889.

Kronik.

Deutschland.

Neuere Nachrichten über das Befinden des Fürsten Bismarck lauten recht günstig. Das zwar schmerzhaft, aber ungefährliche, von Zeit zu Zeit ohne äußere Veranlassung wiederkehrende Venenleiden ist nahezu vollständig gehoben. Diese Thatsache ist um so erfreulicher, als der Chef der Reichskanzlei, Geheimrat von Rottenburg, der nicht mit Unrecht als die „rechte Hand“ des Fürsten Bismarck bezeichnet wird, in Folge eines Todesfalles Friedrichruh auf längere Zeit verlassen mußte. Der Reichskanzler, der auch während seiner Abwesenheit von der Reichshauptstadt die wichtigsten Fragen der auswärtigen Politik persönlich behandelt und ordnet, arbeitet gegenwärtig wieder sehr flott.

Der Schluß der Ausstellung für Unfallverhütung ist auf den 15. Oktober festgesetzt worden. — Auf einem von dem Verbands französischer Industrieller zum Schutze der Arbeiter gegen Unfälle in diesen Tagen zu Paris abgehaltenen internationalen Kongreß ist an die ganze Sitzung füllender Bericht über die Ausstellung für Unfallverhütung erstattet worden, in welchem der epochemachenden Bedeutung dieser Ausstellung und ihrer Wirkung für den Arbeiterschutz aller Nationen bereicherter Ausdruck gegeben wurde.

Gegenüber laut gewordenen Befürchtungen, daß sich ein „Kohlenring“ bilden und künstlich eine weitere Steigerung der Kohlenpreise bewirken könnte, weist die Nat.-Ztg. auf zwei Umstände hin, welche dies verhindern: die durch keinen Eingangszoll beschränkte Konkurrenz Englands und die Verschiedenheiten in den Qualitäten und demgemäß in den Preisen der Kohlen. Dazu kommt die (bereits erwähnte) Anweisung des preuß. Ministers der öffentlichen Arbeiten an die Bergverwaltungen der Staatsbergwerke, sofort eine Erhöhung der Verkaufspreise für Steinkohlen und Braunkohlen den steigenden Selbstkosten entsprechend angezeigt erscheinen, doch eine angemessene Zurückhaltung zu beobachten und sich von übertriebener Ausnützung der zeitweilig günstigen Verhältnisse fern zu halten. Daß übrigens auch unter den Privatbergwerksbesitzern die Notwendigkeit, Maß zu halten, gewürdigt wird, ergibt die folgende Stelle eines Berichtes des Westfälischen Kohlenausfuhrvereins an die Bochumer Handelskammer: „Die nach Beendigung des Ausstandes so sehr gestiegenen Preise der Steinkohlen erschweren die Ausfuhr bedeutend. Der Umstand, daß in England die Preise ebenfalls höhere geworden sind, läßt indessen vorläufig, solange noch nach alten Verträgen geliefert wird, unsere Konkurrenzfähigkeit in beschränktem Maße zu. Steigen die Preise aber weiter oder verharren sie

auch nur auf der jetzigen Höhe, so wird es darauf ankommen, ob und in welchem Maße das Gleiche in England der Fall sein wird, um beurteilen zu können, ob wir ferner konkurrenzfähig bleiben können. Tritt ein Umschwung nach unten ein und sind die inländischen Verbraucher nicht in der Lage, die Gesamtbeförderung aufzunehmen, so wird ein rapider Preisfall nicht ausbleiben können. Es darf daher dem Kohlenbergbau ein Maßhalten in der Preisfrage, soweit dies überhaupt in seiner Hand liegt, um so dringender empfohlen werden, als die heute bestehenden Preise gewinnbringend sind.“

Württemberg.

Wie wir vernehmen, haben Seine Majestät der König dem Herrn Staatsminister der Finanzen Dr. v. Renner anlässlich der Feier seiner vor 25 Jahren erfolgten Berufung an die Spitze der Finanzdepartements das folgende allergnädigste Handschreiben zugehen lassen:

Schloß Friedrichshafen, 20. Sept. 1889.
Mein lieber Staatsminister Dr. v. Renner!

Mit dem morgigen Tage werden 25 Jahre verflossen sein, während welcher Sie als Minister das Finanzwesen des Staates geleitet haben. Obwohl Sie mit bescheidenem Sinne eine feierliche Begehung dieses seltenen Jubiläums nicht wünschten, drängt es mich doch, Ihnen bei diesem Anlaß wiederholt auszusprechen wie ich stets in dankbarer Anerkennung der verdienstvollen und erfolgreichen Thätigkeit gedenke, welche Sie während dieser langen Zeit mit nie ermüdender Pflichttreue auf diesem wichtigen verantwortungsvollen Posten entfaltet haben.

Empfangen Sie mit Meinen wärmsten Glückwünschen zugleich das beifolgende Andenken zur Erinnerung an diesen Tag und als sichtbares Zeichen Meiner Wertschätzung und Meiner Dankbarkeit.

Indem ich dem Wunsche Ausdruck verleihe, daß Ihnen noch lange vergönnt sein möge, in ungetrübter Gesundheit Ihre reiche Erfahrung dem öffentlichen Wohle zu widmen, verbleibe ich unter der Versicherung Meines besonderen Wohlwollens, Mein lieber Staatsminister Dr. von Renner, Ihr gnädiger König
Karl.

Ebenso haben Ihre Majestät die Königin von Friedrichshafen aus den Herrn Staatsminister zu diesem Tag mit folgendem Telegramm begrüßt:

„Exzellenz dem Staatsminister der Finanzen von Renner, Stuttgart.“

An dem für Sie so hocherfreulichen Ehrentage einer fünfundsiebenzigjährigen Thätigkeit als Minister der Finanzen möchte ich nicht unterlassen, Ihnen herzlichste Worte des Dankes auszusprechen für die dem König wie dem Lande geleisteten hervorragenden Dienste nebst Meinem aufrichtigen persönlichen Glückwunsch.
Olga.“

Am Montag haben Ihre Majestäten der König und die Königin den Staatsminister der Finanzen Dr. v. Renner anlässlich der Feier seiner 25-jährigen Thätigkeit als Finanzminister in Audienz gnädigst zu empfangen geruht.
(St. A.)

Stuttgart, 23. Sept. Seine Majestät der König haben heute die zu Ehren des Regierungsjubiläums vom Württ. Obstbauverein veranstaltete allgemeine Obstausstellung besucht. Seine Majestät trafen in Begleitung des dienstthuenden I. Flügeladjutanten Oberstlieutenants Grafen v. Scheler um 3 1/2 Uhr in der Gewerbehalle ein und unterzogen die Ausstellung unter Führung des Vereinsvorstands einer eingehenden Besichtigung, wobei Höchstse wiederholt Höchst Ihrer besonderen Befriedigung über dieselbe Ausdruck zu geben geruhten.

Stuttgart, 23. Sept. Se. Hoh. Prinz Weimar nebst Gemahlin Prinzessin Auguste K. S. und Tochter Prinzessin Olga Maria Hoh. sind mit Befolge am Samstag abend um 9 Uhr 55 aus Holland wieder hier eingetroffen. — I. K. Hoh. Frau Prinzessin Katharine wird in den nächsten Tagen von Villa Seefeld am Bodensee hierher zurückkehren, so daß am Volksfeste die gesamte kgl. Familie wieder in Stuttgart anwesend sein wird.

Stuttgart, 23. Sept. Die vom Württ. Obstbauverein veranstaltete Allgemeine Obstausstellung zu Ehren des 25-jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Königs bei Gelegenheit der XII. Versammlung Deutscher Pomologen und Obstzüchter in Stuttgart ist gestern eröffnet worden. Der Mittelraum der Halle enthält in 16, vorn offenen, Biereden die Sortimente der verschiedenen Obstsorten auf 8500 Tellern. Unter der Galerie vorn rechts haben der Güterbesitzerverein und Winzerklub Stuttgart Gemüse aller Art ebenso maffig, als malerisch und appetitlich aufgebaut; im übrigen finden sich unter der Galerie Pressen, Dörrapparate und allerlei Gerätschaften; oben auf den Galerien sind Konferven, Konfituren, Obst- und Beerenweine, kleinere Geräte und Fachliteratur in großer Mannigfaltigkeit ausgestellt. Zur Eröffnung der Ausstellung um 11 Uhr vormittags hatte sich ein gewähltes Publikum versammelt. Um 11 Uhr erschienen Se. Exzellenz der Herr Staatsminister des Innern v. Schmid in Begleitung des Präsidenten der K. Zentralstelle für Landwirtschaft v. Werner, um im Auftrag Sr. Majestät des Königs den Eröffnungssakt vorzunehmen. Die Ausstellung ist für dieses obstarke Jahr überraschend reich besetzt und die einzelnen Obstarten sind in den prachtvollsten Exemplaren vertreten. Von einer Vollkommenheit, wie man sie zu sehen kaum erwartet hat, sind die ausgestellten Trauben, die den Glanzpunkt der württemb. Ausstellung bilden. Die königlichen

ulärsten Vogel des
sterhaften Eigen-
kannt und die Liebe
erfelben Schnellig-
mehrten versteht, in
st.
rätzel.
in nachstehendem
stellen, daß sie von
e von oben nach
gleichen Worte er-
ihenfolge bezeichnen
Italien,
n Ortsnamen,
banischen Kalifen,
Frankreich.
A A
M N
O O
R R
E. R.
es Abonnements
as
jahr 1889
älers
möglichst bewirken
keine Unterbrechung
gezeigt bemüht sein.
kommenung des Ge-
ende zu rechtfertigen
die Entwicklung
er wohlwollend be-
en wir dieselben auch
rtung des Blattes in
eundlichst verwenden
für hier werden bei
auswärts je bei den
en oder durch die
— Probenummern
wünschsten Zahl gratis
Diensten.
Blattes ist in Neuen-
M 10 S. monatlich
im Oberamtsverleht
5 S. monatlich 45 S.
1 M 45 S. monatlich
ne weitere Kosten.
die Zeile oder deren
daktionsauskunft zu
n der verschiedensten
Enzthäler unbefristet
Bezirk gesichert. —
Verlag des Enzthälers.
er Beilage.



Gärten und Weinberge, die Weinbau-
schule zu Weinsberg, die Weingärtner-
vereine von Stuttgart, Heilbronn, Neckar-
fulm etc. haben wahrhaft glänzende Kolle-
ktionen gesammelt. Besondere Beachtung
verdient auch die Beerenobstkollektion von
Kottweil, die eine hohe Stufe in der
Kunst der Konservierung frischer Früchte
anzeigt.

Das Regierungsblatt Nr. 26 vom
23. Sept. enthält eine Verfügung des
Justizministeriums vom 14. Sept. betr.
den Vollzug des Reichsgesetzes vom 1.
Mai über die Erwerbs- und Wirtschafts-
genossenschaften.

Von den nach Ulm und Wein-
garten aus dem Mandoverterrain zurück-
geführten Regimentern werden gegenwärtig
die ausgedienten Mannschaften in die
Reserven beurlaubt.

Tübingen, 23. Sept. Sicherem
Vernehmen nach wird Prof. Dr. Schleich,
welcher seit vielen Jahren an der hies.
Augenklinik wirkt und seit mehreren
Jahren mit großem Erfolg eine Privat-
klinik für Augenkranken unterhält, in
nächster Zeit nach Stuttgart übersiedeln,
um an der Stelle des nach Koftak be-
rufenen Prof. Dr. Berlin die Praxis für
Augenkranken auszuüben.

Lauffen, 20. Septbr. Veranlaßt
durch eine Wette hat heute der beim
hiesigen Zementwerk angestellte Herr Son-
leiter das 62 m (217 Fuß) hohe, frei-
stehende Fabrikamin in der kurzen Zeit
von 2 1/2 Minuten erstiegen. Eine ganz
respektable Leistung, wenn man berück-
sichtigt, daß der kühne Kletterer im 53.
Lebensjahre steht.

Leonberg. Der auf 2. Oktober
fallende Viehmarkt wird nicht abge-
halten.

Maulbronn, 23. Septbr. In
Schmie wurden von einem Weinstock an
der Kirche etwa 1600 Stück Trauben ge-
erntet, welche etwa 5 Zmi Wein lieferten.

Simmersfeld. Sonntag den 29.
Sept. wird die hiesige Kirche eingeweiht
werden. Die alte ca. 700 Jahre alte
Kirche mußte 1885 wegen Bauverfalligkeit
abgebrochen werden. Sie genoss wegen
ihres romanischen Stils, besonders wegen
des bemerkenswerten Grundrisses einiges
Ansehen. Diese Anordnung, besonders die
eigenartige Choranlage ist für die neue
Kirche beibehalten worden. Die neue
Kirche ist wie die alte in romanischem
Stil erbaut. Der Plan ist entworfen
von Oberbaurat Sauter in Stuttgart,
unter dessen Oberleitung der Bau aus-
geführt worden ist durch Bezirksbau-
inspektor Gekeler von Calw und Bau-
führer Kull. Die Anlage des geräumigen
Baus (727 Sitzplätze) ist harmonisch und
schön, die äußere und innere Ausstattung
stilvoll und würdig und jedermann ist
erfreut über den ruhigen und edlen Ge-
samteindruck, welchen die Kirche auf den
Beschauner macht. Die Kirchen-Gemeinde
hat in den Chor farbige Fenster gestiftet.
Uhr, Orgel und Ofen sind Eigentum des
Kirchspiels, alles andere gehört dem Staat.
Auch die Umgebung der Kirche ist dank
der Opferwilligkeit des Staats und der
Gemeinde durch Ankauf und Abbruch
eines älteren benachbarten Hauses eine

des Baus würdige geworden und so ein
schöner, freier Platz um die Kirche her-
gestellt.

Schweiz.

Bern, 23. Sept. Der Bundesrat
verbot mit Rücksicht auf die Verbreitung
der Maul- und Klauenseuche in Böhmen
bis auf weiteres die Ein- und Durchfuhr
von Rindvieh, Schafen, Schweinen und
Ziegen aus Böhmen.

Ausland.

In Antwerpen sind der Urheber der
schrecklichen Pulverexplosion Corvillain
und ein Ingenieur in das dortige Zellen-
gefängnis gebracht worden.

Paris, 22. Septbr. Augenblicklich
kann es als zweifellos gelten, daß die
Republikaner der verschiedenen Fraktionen
mindestens dieselbe Majorität wie in der
letzten Kammer erhalten werden. Die ver-
einigten Monarchisten und Boulangisten
werden es auf 200 bis 210 Stimmen
bringen. Die Boulangisten haben in der
Provinz ein beinahe vollständiges Fiasco
gemacht. In Paris haben dieselben zwar
in den meisten Bezirken die Mehrzahl der
Stimmen, aber bei den Stichwahlen ist
der Sieg den Republikanern meistens
sicher. Die Republikaner haben einige
schwere Verluste zu verzeichnen, so Jules
Ferry und Goblet, welche durch Bou-
langisten geschlagen wurden. (F. J.)

Paris, 24. Septbr. Die republi-
kanischen Zeitungen erblicken in dem Wahl-

ergebnis einen Sieg der Republikaner
und hoffen, die neue Majorität werde
nicht wieder in Uneinigheiten verfallen.
Das „Journ. des Débats“ drückt seine
Genugthuung über den Niedergang des
Boulangismus aus, hat aber kein Ver-
trauen zur Weisheit der neuen Majorität.

Es steht nach dem gestrigen Votum
der Nation, das eben nur eine Vertagung
des letzten Ringens nicht eine endgiltige
Entscheidung bedeutet, fest, daß das Wir-
sal der öffentlichen Zustände zunächst
weiter dauert. In den Andern der Repu-
blikaner von heute ist kein Tropfen von
jenem strengen sittlichen Ernste, der einst
die klassischen Vorbilder für Befürworter
freier Staatsformen besaß. Sobald die
Kraft der Obrigkeiten nachläßt, regt sich
nirgends das Bewußtsein der Pflicht,
überall nur die schamlose Begehrlichkeit
des sozialen Eigennutzes. Vielleicht ist
die Lehre des gestrigen Tages, die Ueber-
zeugung, daß die Gegner des Regimes
zwar nicht zum Siege gelangten aber
doch von dem ganzen Aufgebot der Kräfte
der Macht haben nicht weggesetzt werden
konnten, für die Republikaner eine letzte
Wahnung, die kleinen Gegensätze ver-
schwinden zu lassen und was an Umfang
verloren gieng, durch die Macht einer
einheitlichen Stimmung und Gesinnung zu
erzeugen. (Ob diese aber eintritt? das ist
die Frage.)

Königl. Württ. Enzthal-Eisenbahn.
Winterdienst vom 1. Oktober 1889.
Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.

Stationen.	136 a.	136 a.	136	138	140		144	146
	Lok.Z.	Lok.Z.	Pers.Z.	Beschl	Gem.Z.		Pers.Z.	Pers.Z.
	3.	3.	1.2.3.	Pers.Z.	1.2.3.		1.2.3.	1.2.3.
Wildbad . . ab	Werk- tags.	Werk- tags.	5.35	8.—	12.10	—	5.20	8.50
Calmbach . . "	Vom 1. Nov.	tags.	5.42	8.06	12.22	—	5.27	8.57
Höfen . . . "	bis	ab	5.49	8.12	12.34	—	5.34	9.04
Rothensbach . "	28. Feb.	1. Mai	5.57	8.18	12.45	—	5.42	9.12
Neuenbürg } an			6.05	8.19	12.54	—	5.50	9.20
Neuenbürg } ab	7.20	5.12	6.07	8.26	1.10	—	5.52	9.22
Wärterhaus 11	7.24	5.16	6.11	—	—	—	—	—
Birkenfeld "	7.33	5.26	6.18	8.35	1.21	—	6.03	9.33
Brötzingen "	7.39	5.32	6.24	8.41	1.28	—	6.09	9.39
Pforzheim . an	7.45	5.38	6.30	8.46	1.35	—	6.15	9.45

Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.

Stationen.	Leer- Zug für	Leer- Zug für	135	137	139		143	145
	136 a.	136 a.	Beschl	Gem.Z.	Pers.Z.		Pers.Z.	Pers.Z.
			Pers.Z.	1.2.3.	1.2.3.		1.2.3.	1.2.3.
Pforzheim . ab	6.17	4.40	6.55	9.45	2.10	—	7.40	9.55
Brötzingen "	6.23	4.47	7.01	9.54	2.18	—	7.47	10.02
Birkenfeld "	6.30	4.53	7.07	10.02	2.24	—	7.53	10.08
Wärterhaus 11	—	—	—	—	—	—	8.02	10.16
Neuenbürg } an	6.43	5.05	7.17	10.13	2.36	—	8.05	10.19
Neuenbürg } ab	Werk- tags.	Nur Werk- tags.	7.18	10.28	2.37	—	8.08	10.21
Rothensbach "	Vom 1. Nov.	tags.	7.26	10.43	2.46	—	8.17	10.30
Höfen . . . "	ab	ab	7.34	11.—	2.55	—	8.25	10.39
Calmbach . . "	bis 1. Mai	ab	7.41	11.12	3.03	—	8.32	10.47
Wildbad . . an	28. Feb.	1. Mai	7.47	11.20	3.10	—	8.40	10.55

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.

